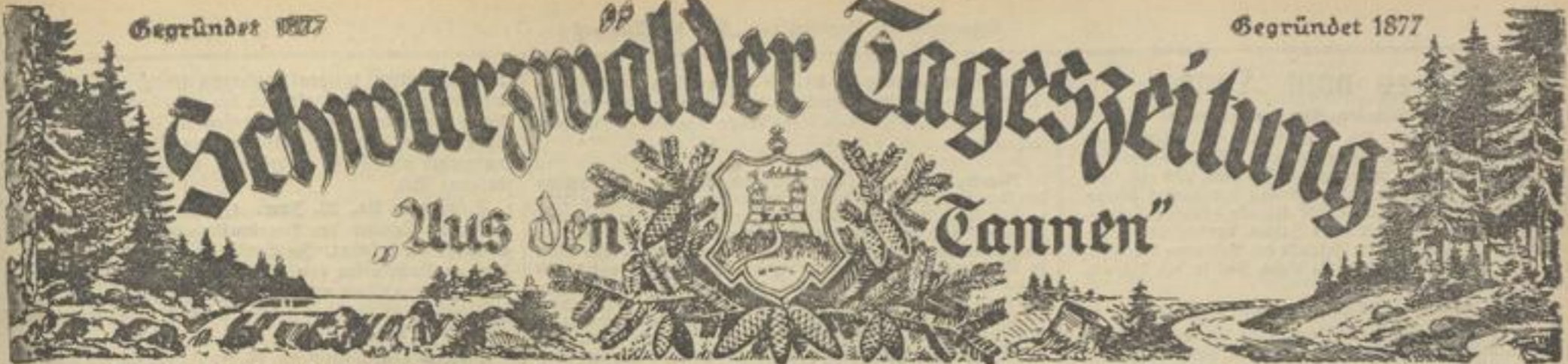


# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den Tannen



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erste Aufl. 1877. Erteilt Aufträge übernehme wir keine Gewähr. Kabutt nach Tarif, der jedoch bei...  
Erste Aufl. 1877. Erteilt Aufträge übernehme wir keine Gewähr. Kabutt nach Tarif, der jedoch bei...  
Erste Aufl. 1877. Erteilt Aufträge übernehme wir keine Gewähr. Kabutt nach Tarif, der jedoch bei...

Preis: Die einseitige Seite aber deren Raum 16 Pfg., die Reklamenseite 48 Pfg. / Erscheinung wöchentlich 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg.

Altensteig, Samstag den 27. Juni 1931 / 54. Jahrgang

### Frankreichs Antwort an Hoover

Die französische Kammer und der Hoovervorschlag

Paris, 26. Juni. Die Kammerstimmung wurde bei außerordentlichem...  
Paris, 26. Juni. Die Kammerstimmung wurde bei außerordentlichem...  
Paris, 26. Juni. Die Kammerstimmung wurde bei außerordentlichem...

Die französische Regierung hat mit lebhaftem Interesse...  
Die französische Regierung hat mit lebhaftem Interesse...  
Die französische Regierung hat mit lebhaftem Interesse...

Nach Wiederaufnahme der Sitzung unterstrich der erste...  
Nach Wiederaufnahme der Sitzung unterstrich der erste...  
Nach Wiederaufnahme der Sitzung unterstrich der erste...

#### Keine Youngplanänderung ohne Parlament — Der französische Standpunkt

Paris, 26. Juni. Wie Savas berichtet, soll Ministerpräsident...  
Paris, 26. Juni. Wie Savas berichtet, soll Ministerpräsident...  
Paris, 26. Juni. Wie Savas berichtet, soll Ministerpräsident...

Wenn die französische Regierung diesen Vorschlag macht, so...  
Wenn die französische Regierung diesen Vorschlag macht, so...  
Wenn die französische Regierung diesen Vorschlag macht, so...

des Präsidenten Hoover. Die französische Regierung kann die...  
des Präsidenten Hoover. Die französische Regierung kann die...  
des Präsidenten Hoover. Die französische Regierung kann die...

Die Stellung der französischen Antwortnote, in der von der...  
Die Stellung der französischen Antwortnote, in der von der...  
Die Stellung der französischen Antwortnote, in der von der...

#### Stimulon zur französischen Antwortnote

Washington, 26. Juni. In einem Kommuniqué zur französi...  
Washington, 26. Juni. In einem Kommuniqué zur französi...  
Washington, 26. Juni. In einem Kommuniqué zur französi...

#### Französisch-amerikanische Verhandlungen

Paris, 27. Juni. Wie Savas berichtet, werden die französi...  
Paris, 27. Juni. Wie Savas berichtet, werden die französi...  
Paris, 27. Juni. Wie Savas berichtet, werden die französi...

#### England fundet auch die Zahlungen für Wiederaufbauanleihen

London, 26. Juni. Die englische Regierung hat heute die...  
London, 26. Juni. Die englische Regierung hat heute die...  
London, 26. Juni. Die englische Regierung hat heute die...

### Die Berliner Aufnahme der franz. Antwort an Hoover

Berlin, 26. Juni. Die französische Antwort, die am...  
Berlin, 26. Juni. Die französische Antwort, die am...  
Berlin, 26. Juni. Die französische Antwort, die am...

Bestellen Sie noch heute unsere Zeitung!

### Die französische Antwort an Hoover im Spiegel der Berliner Presse

Berlin, 27. Juni. Die französische Kammerdebatte über den...  
Berlin, 27. Juni. Die französische Kammerdebatte über den...  
Berlin, 27. Juni. Die französische Kammerdebatte über den...

Die „Germania“ weist darauf hin, daß die von Frankreich...  
Die „Germania“ weist darauf hin, daß die von Frankreich...  
Die „Germania“ weist darauf hin, daß die von Frankreich...

Die „Vossische Zeitung“ erläutert im Einzelnen den „schaffen...  
Die „Vossische Zeitung“ erläutert im Einzelnen den „schaffen...  
Die „Vossische Zeitung“ erläutert im Einzelnen den „schaffen...

Der „Vorwärts“ spricht von einer „grundständigen Ablehnung...  
Der „Vorwärts“ spricht von einer „grundständigen Ablehnung...  
Der „Vorwärts“ spricht von einer „grundständigen Ablehnung...

Der „Börsenkurier“ weist darauf hin, daß Frankreich das...  
Der „Börsenkurier“ weist darauf hin, daß Frankreich das...  
Der „Börsenkurier“ weist darauf hin, daß Frankreich das...

Die „D.A.Z.“ steht in der französischen Antwort eine völlige...  
Die „D.A.Z.“ steht in der französischen Antwort eine völlige...  
Die „D.A.Z.“ steht in der französischen Antwort eine völlige...

### Antwort Brünnings an Breitscheid

Berlin, 26. Juni. Auf das Schreiben des Vorstandes der...  
Berlin, 26. Juni. Auf das Schreiben des Vorstandes der...  
Berlin, 26. Juni. Auf das Schreiben des Vorstandes der...

### Weltmarkt und Ernte

Dringende Forderungen des Reichslandbundes

Berlin, 27. Juni. Der Reichslandbund hat an den...  
Berlin, 27. Juni. Der Reichslandbund hat an den...  
Berlin, 27. Juni. Der Reichslandbund hat an den...

1. Lastenentlastung, Kredit- und Steuerstundung, Ueber...  
1. Lastenentlastung, Kredit- und Steuerstundung, Ueber...  
1. Lastenentlastung, Kredit- und Steuerstundung, Ueber...

2. Bereitstellung umfangreicher, zinsverbilligter Mit...  
2. Bereitstellung umfangreicher, zinsverbilligter Mit...  
2. Bereitstellung umfangreicher, zinsverbilligter Mit...

# Neues vom Tage

## Ein Kommentar des Staatsdepartements

Washington, 26. Juni. Im Staatsdepartement wurde Wert darauf gelegt, im Communiqué Stimson's festzustellen, daß die amerikanische Regierung weder nachgegeben habe, noch ein Kompromiß schließen wolle, sondern nach wie vor daran bestehe, daß Hoovers Plan, völliger Verzicht auf alle deutschen Reparationszahlungen für die Frist eines Jahres, durchgeführt werde. Man hoffe, daß Frankreich im Interesse der Behebung der Weltwirtschaft einen Weg finden werde, um dieses Ziel in die Tat umzusetzen.

### Reaktion bei Ministerpräsident Laval

Paris, 26. Juni. Ministerpräsident Laval hat heute zu Ehren des amerikanischen Staatssekretärs Mellon ein Frühstück gegeben, an dem außer dem amerikanischen Botschafter in Paris Edge und zwei höheren Beamten der amerikanischen Botschaft drei französische Minister teilnahmen, nämlich Außenminister Briand, Finanzminister Lalande und Budgetminister Pierron.

### Der Schienenzettel in Düsseldorf eingetroffen

Düsseldorf, 26. Juni. Der Schienenzettel traf pünktlich um 13 Uhr auf dem Bahnhof Düsseldorf-Verendort ein. Er wurde von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge, die schon lange vor seiner Ankunft auf den Straßen längs des Bahnhofers und auf den Bahndämmen gewartet hatte, härmlich begrüßt.

### Start der dänischen Oceanliner nach Kopenhagen

Bremen, 26. Juni. Die dänischen Transoceanliner Silla und Boeitia, die am Donnerstag von Krefeld aus eine Zwischenlandung vornahmen, sind Freitag vormittag um 11.37 Uhr nach Kopenhagen gestartet. Sie trafen dort 14.10 Uhr ein und wurden feierlich empfangen.

Die amerikanischen Bliester von Houston nach Telexit gestartet

Houston, 26. Juni. Die amerikanischen Bliester Post und Gatto sind Freitag früh zum Weiterflug gestartet. Die Bliester beabsichtigen die erste Zwischenlandung in Duxford vorzunehmen. Von dort führt die Route über Telexit, Ubita, Chabaroff bis Telexit, wo zum letzten Male die Brennstoffvorräte für den Flug über den Pazifik ergänzt werden sollen.

# Aus Stadt und Land

Monteitag, den 27. Juni 1931.

**Prömenadelkonzert.** Die Stadtkapelle konzertiert morgen Sonntag nachmittag von 12—1 Uhr auf dem ant. Marktplatz. Der Konzertbeginn mußte des Waldfestes wegen um eine Stunde später verlegt werden. Programmfolge:

1. „Kaiser-Parade“, Marsch von Blon.
2. „Tempelweihe“, Festouvertüre von Keler-Bela.
3. „Zurück zum Kaiser“, Walzerpotp. von Freundenthal.
4. „Seemanns Los“, Polka aus dem Ballett.
5. „Schön ist die Jugend“, Groß. Polka von Rhode.
6. „Aus erster Zeit“, Marsch von Heite.

**Waldfest.** Morgen veranstaltet der Arbeiter-Gesangverein „Sängerkreis“ bei der großen Tanne sein Waldfest, zu welchem auch der Nagolder Bruderverein seine Anwesenheit zugesagt hat.

**Fünfzig-Jahrefeier des Lehrerevents Nagold.** Anlässlich der fünfzig-Jahrefeier findet heute abend 8 Uhr im „Löwenaal“ ein Begrüßungsabend mit musikalischen Darbietungen, Ansprachen und einer Aufführung „Emil und die Detektive“ statt. — Der Sonntagvormittag bringt um 10.30 Uhr im „Löwenaal“ den eigentlichen Festakt. Anschließend im „Traubensaal“ gemeinsames Mittagessen. Um 3 Uhr ist Führung durch das Seminar. Nachmittags 4.15 Uhr findet unter Mitwirkung von Solfisten und dem Seminarorchester die Aufführung des „Orpheus“ von Gluck statt. Den Abschluß des Festes bilden am Montag die turnerischen und sportlichen Darbietungen der Seminaristen auf dem Seminar-Turnplatz.

— **Ein Rufus des Handwerks.** Der Vorstand des Landesverbandes des Württ.-Höhenz. Handwerks in Stuttgart sieht sich veranlaßt, an die gesamte Bevölkerung die dringende Bitte zu richten, daß jeder einzelne, soweit er dazu in der Lage ist, prüfen möge, ob und welche Handwerksarbeiten ausgeführt werden können. Die immer wiederkehrenden Notrufe aus allen Bezirken des Landes geben ein erschütterndes Bild über die wirkliche Lage und das wirtschaftliche Elend, das infolge der Auftrags- und Arbeitslosigkeit über Tausende fleißiger Handwerker und Gewerbetreibender hereingebrochen ist. In erster Linie werden die Haushälter und die leistungsfähigen Mieter um Durchführung von Ausbesserungsarbeiten gebeten. Jede kleine Arbeit ist von Wert, denn viele kleine Arbeiten können zusammen einer ganzen Reihe von Arbeitskräften Beschäftigung geben. Bei größeren Aufträgen sollte darauf Rücksicht genommen werden, daß die Zeit zwischen Auftragserteilung und Fertigstellungstermin nicht so kurz bemessen ist, daß eine handwerksmäßige Arbeit nur geliefert werden kann, wenn alle anderen Aufträge zurückgestellt werden. Vor allem wird gebeten, bei der Ausführung von Arbeiten den selbständigen Handwerker zu berücksichtigen und nicht den nebenberuflich Tätigen oder Schwarzarbeiter zu bevorzugen.

— **Der Württ. Städtetag zur Notverordnung.** Der Vorstand des Württ. Städtetages hat sich mit der Notverordnung befaßt. Trotzdem auch die württembergischen Städte durch die Reisen- u. Wohlfahrtsverwerbslosenfürsorge schwer befaßt sind, bleibt für sie die vom Reich und Land erwartete Entlastung aus, da nach den in der Notverordnung festgelegten Sätzeln den Städten weder an den einbehaltenen Lohnsteuererstattungen des Reiches, noch an den vom Staat durch die Gehaltskürzungen zu machenden Einparnungen Beträge zuzuführen. Lediglich die durch die Gehaltskürzung von den Städten selbst zu erzielenden Beträge stehen für die Wohlfahrtslasten zur Verfügung. Es wurde daher beschlossen, an die Staatsregierung mit der Bitte heranzutreten, wie in Preußen zur Entlastung der Städte und Gemeinden mindestens die Hälfte der im Staatshaushalt durch die Gehaltskürzungen zu erzielenden Ersparnisse freiwillig zur Verfügung zu stellen. Die in der Notverordnung

vorgesehene Kürzung der Arbeiterlöhne neben gleichzeitiger Verlängerung der Arbeitszeit wird als für die Gemeindeglieder zu empfindend und daher als undurchführbar bezeichnet.

**Nagold, 26. Juni.** (Vom Gemeinderat.) Der Voranschlag des Stadthaushalts für das Rechnungsjahr 1930 (1. April 1930 — 31. März 1931) ist schon unter dem Eindruck der sinkenden Holzpreise und des schlechten Geschäftsganges überaus spärlich aufgestellt worden. Während in normalen Jahren und schon in Kriegsjahren der Reinertrag des Stadtwaldes auf 70 000 Mark und mehr sich belaufen hat, war es in dieser Rechnungsperiode nur möglich, 40 000 Mark Ueberschuß in den Hauptetat einzustellen. Hat schon der geringe Ueberschuß des Stadtwaldes von 40 000 Mark im Rechnungsjahr 1930 das Gleichgewicht des Stadthaushalts gestört, so brachte die weitere katastrophale Entwicklung des Holzmarktes (Brennholz wurde noch zu angemessenen Preisen abgesetzt) bis heute ganz untragbare Finanzverhältnisse. Das Brennholz ist zu 56 Prozent des Marktpreises (= etwa 70 Prozent der Friedenspreise) und das Papierholz zu 70 Prozent, also einem ähnlichen Friedenspreisen, verkauft worden. Im Voranschlag der Stadtwaldkasse für das Rechnungsjahr 1931 ergab sich ein Ueberschuß von 10 000 Mark zur Einziehung in den Hauptvoranschlag, wobei die gesamten Waldeinnahmen zu 142 900 Mark und die gesamten Ausgaben zu 100 000 Mark berechnet sind. Zu dem Ausfall an Ueberschuß des Stadtwaldes von 30 000 Mark gegenüber dem Vorjahr und von 60 000 Mark gegenüber normalen Wirtschaftsjahren kommt hinzu, daß infolge Rückgangs der Rechnungsumsätze die Ueberschüsse der verschiedenen Abteilungen des Stadtwaldes von 8000 Mark auf mindestens 1500 Mark auf 6500 Mark und die Wertzuwachssteuer von 4000 auf 2500 Mark zurückgehen, so daß mit der Erhöhung der Fiskusgewinne von 1350 Mark (was zudem heute nicht ausreicht) gegenüber dem Vorjahr für einen Ausfall von mindestens 45 000 Mark Einparnungen zu machen sind bzw. für Deckung zu sorgen ist. Nach dem Entwurf des Hauptvoranschlags belaufen sich die Einnahmen auf 241 949 Mark, die Ausgaben auf 427 794 Mark, somit die Ueberschüsse auf 185 845 Mark, der durch Umlage auf das Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf sich zu beziehen ist. Grund- und Gebäudesteuern haben sich seit dem Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 3. Februar 1931, im „Staatsanzeiger“ Nr. 28, ist bei dem schlechten Geschäftsgang mit einem Rückgang von 10 Prozent zu rechnen, so daß das Gewerbesteuer mit 361 000 Mark, das Grund- und Gebäudesteuern mit 70 000 Mark und das Gebäudesteuern mit 280 000 Mark angenommen werden kann. Zusammen rund 700 000 Mark. Der Umlagesatz war im Vorjahr 22 Prozent. Eine Erhöhung ist nach der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, § 3 des 4. Teils des Kap. 1 Senkung von Realsteuern, ausgeschlossen. Die Umlage für 1931 mit 22 Prozent ergibt demnach 154 000 Mark, so daß ungedeckt sind 54 845 Mark. Was aus dem Ausgleichslohn nicht aufgebracht wird, und das wird noch ein nicht unerheblicher Teil sein, bleibt ungedeckt. Trotz Knappheit des Etats müssen deshalb weitere Einparnungen gemacht und unter Umständen selbst dringende Unterhaltungsarbeiten, die vorgesehen sind, zurückgestellt werden.

**Nagold, 26. Juni.** (Gesagt.) Die „Kurgäste“, die es vor einigen Wochen verstanden hatten, während der Abwesenheit der Vermieterin 800 Mark zu entnehmen, konnten nunmehr in Halle an der Saale erwischbar werden. Es handelt sich um einen Waldemar Sprohff aus Bad Freienwalde und seiner Reisebegleiterin Hildegard Zeit aus Nürnberg. Sprohff wurde schon vom Gericht Neu-Kölln wegen Diebstahls im Rückfall strafbüchriglich gefasst.

**Calw, 26. Juni.** Die Unwetterkatastrophen lassen sich jetzt einigermaßen übersehen. Nach den vorliegenden Berichten hat das fürchtbare Hagelwetter vom Mittwoch nachmittag sich in der Gegend zwischen Reichenheim und Teinach am schwersten ausgewirkt. Auf weite Strecken ist hier das Jungholz des Waldes zerstört; viele Bäume sind dem Sturm zum Opfer gefallen. Die Obstbäume an der Straße nach Station Teinach sind des reichen Fruchtanlasses und fast aller Blätter beraubt. Die Oberamtsstadt selbst hat durch die Mittwochnachtswetter weniger gelitten. Erst der Wolkenbruch in der Nacht zum Donnerstag brachte für Calw ernste, wohl in die Tausende gehende Schäden. Bei der furchtbaren Woge sprang die hochgehenden Fluten des Fingelbachs, unterpflüchten die Straßendeckung und rissen die Straße wohl zehn Meter weit fast in ganzer Breite auf. Beim Hotel „Baldhorn“ betrug der Wasserstand etwa einen halben Meter. Der nächtliche Wolkenbruch hat auch in Hirsau schweren Schaden getan. Der Tältschbach schwoh demart an, daß die steinerne Brücke der Staatsstraße, die schon bei dem letzten Hochwasser unterwaschen worden war, in Einsturzgefahr geriet und von der alarmierten Feuerwehr gesperrt werden mußte; etwas weiter unterhalb hat der Bach die zu den Kuranlagen führende Holzbrücke fortgerissen. In Sommerhardt fiel der Hagel bis zu Hühnergröße, der südliche Teil der Markung wurde bis zu hundert Prozent verhehelt. Auch die Wäldungen haben sehr gelitten, einige hundert Hektar Holz fielen dem das Gewitter begleitenden Sturm zum Opfer. In Gehingen hat das Unwetter vom Mittwoch nachmittag überall gewaltig. Ganze Acker wurden abgeweicht oder unter Wasser gelegt. In die Ortschaft selbst drang überaus ein reißender, schlammiger Bach ein und überflutete mehrere Keller und tiefergelegene Räume.

**Rottenburg a. N., 25. Juni.** (Hageltraktaten haben Erfolg.) Bei dem gestern mittag niedergehenden Gewitter wurden erstmals Hagelraketen verwendet. Sofort als der Hagel einsetzte, wurde eine Rakete abgeschossen und sofort war der Erfolg bemerkbar. So rasch, als es zu hagen einsetzte, so rasch war es mit dem Hagel zu Ende. In der Gegend von Schwändorf wurden fünf bis sechs Raketen geschossen.

**Stuttgart, 26. Juni.** (Zeitungsverbot.) Das Ministerium des Innern hat die „Südd. Arbeiterzeitung“, die in letzter Zeit wiederholt beschlagnahmt worden ist, auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen bis 11. Juli 1931 verboten.

Den Verletzungen erliegen. Der 15-jährige Lehrling, der am Dienstag beim Kirchenschützen in Luginsland abstürzte, ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erliegen.

**Badediede.** Gewerksmäßige Badediede haben in den letzten Wochen hier und im Freibad Rosenthal in Baihingen a. F. in erheblichem Umfang ihr Unwesen getrieben. Hier sind sie in den Mineralbädern Reuner und Zeuze sowie auf der Badesinsel in Unterrißheim aufgetreten. Sie haben in mehreren Fällen aus den Ankleidekabinen der Badegäste nicht nur Geld und Schmuckstücke, sondern auch vollständige Herrenanzüge einschließlich der Schuhe und der Hüte entwendet. Vorher Tage sind sie durch die Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen worden. Es handelt sich um den

28 Jahre alten, ledigen Kaufmann Wolf Riedsamen von Pfüllendorf, den gleichfalls ledigen Mechaniker Theodor Broß von Ludwigshagen und dessen 27 Jahre alte Geliebte Maria Metz von Baffersalgen, die alle drei der Kriminalpolizei als schwer vorbestrafte, rückfällige Diebe längst bekannt sind.

**Geingen a. Br., 26. Juni.** (Zum Hagelwetter.) Ueber die Schäden des Hagelwetters werden noch weitere Einzelheiten bekannt. In Sonthheim-Brenz wurde der Bedarf an Dachplatten von dem Vertreter eines Ziegelwerkes für Sonthheim allein auf 100 Waggons geschätzt. Die Bahnstationen benötigen für die Ausbesserung ihres Daches allein 6000 Platten.

**Bechfeld O. V., Hechingen, 26. Juni.** (Das Genid gebrochen.) Frau Ludwig Wiedmann setzte sich, nachdem sie ihrem Mann Rachegehen half, auf den nur schwach beladenen Wagen. Sie hatte scheinbar ihren Platz nicht weit genug im Innern des Wagens eingenommen; denn ohne daß sich der Wagen bewegte, rutschte sie ab und kam tot auf dem Erdboden an. Der herbeigerufene Arzt stellte Genidbruch fest.

**Ludwigshagen, 26. Juni.** (Leichenfindung.) Im Hof wurde bei der Vorstadt Hoheneck eine Leiche aufgefunden. Es handelt sich um einen annähernd 20 Jahre alten Mann. Vermutlich ist der Gelandete ein bei Cannstatt beim Baden ertrunkener junger Mann.

**Murr O. M., Marbach, 26. Juni.** (Sabotageakt.) In der vor einigen Wochen stillgelegten Murrer Zillale der Korksteinfabrik Marbach ist man beim Sägen der noch vorhandenen Korkplatten zweimal auf etwa 60 Zentimeter lange Eisenriegel und außerdem auf eine Reihe sonstiger Fremdkörper gestoßen, wodurch die Säge beschädigt und der daran beschäftigte Arbeiter gefährdet wurde. Es ist gelungen, die Angelegenheit aufzuklären und den Täter, einen früheren 24-jährigen Arbeiter der Firma, dem Amtsgericht einzuliefern.

**Tübingen, 26. Juni.** (Interessanter Versuch.) Einen interessanten Versuch macht zur Zeit die Freiburger Studentenschaft. Sie will im Kleinen etwas ausprobieren, was nach Ansicht praktischer Politiker im Großen schon längst hätte geschehen müssen. Die Studenten, die aus Interesse an der Sache an der Veranstaltung teilnahmen, ihre Stimme nicht abgeben, sollen eine Buße von 2 RM. zahlen.

**Kirchentellinsfurt O. V., Tübingen, 26. Juni.** (Verbrüht.) Das 11-jährige Söhnchen des Tagelöhners Jauch, das bei seiner Mutter in der Küche weilte, wurde durch Umfallen eines Topfes mit kochendem Wasser verbrüht. Von der Brust bis an die Füße ist das Kind mit Brandwunden bedeckt. Nach Anlegung eines Rotverbandes mußte es in die Klinik nach Tübingen verbracht werden, wo es am Donnerstag mittag seinen Verletzungen erliegen ist.

**Geingen, 26. Juni.** (Hagelanschlag.) Bei einem Gewitter am Mittwoch fielen Minutenlang Schlofen nieder, die nahezu Hühnergröße aufwies. Besonders die Gattergewächse haben schwer gelitten. An den Halmkräften sind die Spuren des Hagels gleichfalls deutlich sichtbar.

**Hundersingen O. V., Hechingen, 26. Juni.** (Vom Spiel in den Tod.) Auf dem Gelände des Neubaus von Josef Baner ereignete sich ein folgenschweres Unglück. Die Schuljugend tummelte sich dort und einige erstiegen das Gerüst. Ein Fehltritt, und einer der Kletterer, der 12-jährige Herbert Komml, Sohn des Farnenfabrikanten, stürzte aus der Höhe von 5 Meter ab und blieb mit schweren Verletzungen liegen, die den Tod des begabten Jungen herbeiführten.

**Ulm, 26. Juni.** (Der „Pranger“ verboten.) Das Ulmer kommunistenblatt „Der Pranger“ ist vom Innenministerium auf die Dauer von acht Wochen verboten worden. Grund zu dieser Maßnahme sah das Ministerium in dem in der Nummer 20 des „Pranger“ erschienenen Artikel „Ulmer Justizkomödie“, der schwere Angriffe gegen Richter und Staatsanwälte enthielt.

**Ulm, 26. Juni.** (Submissionsblüte.) Bei Vergebung von Bauarbeiten des Hochwasserdammes an der Murr von Dietsheim nach Brandenburg durch das Straßen- und Wasserbauamt Hechingen war das Mindestangebot einer Ulmer Firma 180 995 RM., das Höchstangebot einer Münchener Firma 465 694 RM. Das zweitniedrigste Angebot hatte die Höhe von 250 000 RM. Der Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Angebot beträgt 227 699 RM. Zeichen der Zeit!

**Von der badischen Grenze, 26. Juni.** (Blitzschläge.) In unserer badischen Nachbarschaft richteten die schweren Gewitter der letzten Tage große Schäden an. In Sindolshausen (Bauland) wurde der 48 Jahre alte Landwirt Zimmermann, der im Walde Schutz suchte, vom Blitz erschlagen. — In Hagendach (Amt Adelsheim) schlug der Blitz in die gemeinsame Scheune und Stallung der Brüder Adolf und Robert Zehner. 30 Stück Vieh konnten gerettet werden, während das Anwesen vollständig niederbrannte.

### Aus Baden

**Borsheim, 25. Juni.** (Fahrschülerin verursacht tödlichen Verkehrsunfall.) Eine Fahrschülerin verlor die Herrschaft über ihren Wagen, fuhr den Wollen einer Verkehrsstraße an, die das 32 Jahre alte Fräulein Annelie Bredmann so schwer traf, daß sie wenige Stunden später ihren Verletzungen erlag.

**Leiberg, 24. Juni.** Gestern vormittag fanden Passanten die Leiche einer jüngeren Frau in unmittelbarer Nähe des Städtewaldes. Es wird vermutet, daß es sich um eine im Schwarzwald zur Erholung weisende Dame handelt, die vom Städtewald abgestürzt ist.

**Stosach, 25. Juni.** (Durch einen Vorhieb getötet.) Auf tragische Weise ums Leben gekommen ist die 17 Jahre alte Landwirtstochter Anna Heim in Heudorf. Ein bei dem Landwirt Heim beschäftigter 14-jähriger Jüngling hatte gegen die 17-jährige Tochter einige Vorhiebe im Scherz geführt. Mit einem der Schläge traf er das Mädchen so unglücklich, daß sie demnach umkam. Sie wurde darauf nach dem Krankenhaus in Stosach gebracht, wo sie aber ärztliche Hilfe nicht mehr retten konnte.



### Zum Zeppelin-Empfang in Böblingen

Für den Besuch und die Landung des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ auf dem Böblinger Flughafen am kommenden Sonntag, den 28. Juni, ist ein umfangreiches Programm vorgesehen. Die Besucher des Flughafens werden nicht nur die Landung des Luftschiffes miterleben, sondern auch eine Reihe hochwertiger, künstlerischer Darbietungen zu sehen bekommen. Die Veranstaltungen nehmen um 4 Uhr ihren Anfang. Zunächst findet ein Begrüßungsakt durch die Fluglehrer der Fliegerschule Böblingen auf den bekannten Klemmfluggesellschaften statt. Daran schließen sich Kunst- und Reigenflüge der Reklamefluggesellschaft der Deutschen Luftfahrt-Gesellschaft Berlin auf Albatros-Fluggesellschaften an. Ganz besonderes Interesse wird der Start des Segelflugges „Lore“ finden, das durch ein Klemmfluggesellschaft gestartet wird. In entsprechender Höhe wird das Segelfluggesellschaft vom Motorfluggesellschaft abgehängt und manövriert dann selbstständig in der Luft. Kurz vor 5 Uhr starten die Fluggesellschaft der Fliegerschule Böblingen, um das Luftschiff „Graf Zeppelin“ einzubolen. Die Ankunft des Luftschiffes auf dem Flughafen ist um 5 Uhr zu erwarten. Der Start zur Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ erfolgt gegen 8 Uhr. Dank des Entgegenkommens der Reichsbahn wird für alle Besucher des Flughafens Böblingen eine um 50 Prozent verbilligte Bahnfahrkarte ausgestellt. Nach Böblingen fahren von 12.25 Uhr an alle 10 bis 15 Minuten Sonderszüge. Für den Eintritt in das Gelände des Flughafens werden Karten an den Schaltern der Reichsbahn in Stuttgart mit 20 Prozent Preisermäßigung abgegeben.

Das Riesflugzeug Junkers „G 38“ kommt nach Böblingen. Aus Anlaß der Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ auf dem Böblinger Flughafen am morgigen Sonntag wird auch das Riesflugzeug Junkers „G 38“ dorthin kommen. Die „G 38“ ist das größte Landflugzeug der Welt. Es hat eine Spannweite von 45 Mtr., eine Länge von 23 Mtr. und eine Höhe von 6,5 Mtr. Das Leergewicht beträgt 13 200 Kilo, das Fluggewicht 20 bis 24 000 Kilo; die Maschine ist mit 4 Junkersmotoren, die zusammen 2400 PS. haben, ausgestattet. Am Montag morgen wird das Flugzeug Junkers „G 38“ im fahrplanmäßigen Luftverkehr Passagiere nach Halle, Leipzig und Berlin befördern.

### Jahresversammlung des Landesverbandes Württembergischer Amtsförperschaften

Stuttgart, 25. Juni. Am 24. d. M. fand unter dem Vorsitz des Landrats Richter-Eglingen die Jahresversammlung des Landesverbandes Württembergischer Amtsförperschaften statt. Vertreten waren 60 Amtsförperschaften. Der Vorsitzende hob die durch die Wirtschaftskrise bedingten finanziellen Schwierigkeiten und die Notwendigkeit zu sparen hervor. Die Amtsförperschaften würden schließlich gezwungen sein, an kurzfristigen Darlehen und Kontokorrentkrediten zu greifen. Anträge auf die Ueberwälzung der Sportstätten seien abzulehnen. Der Präsident des Deutschen Landestages Dr. v. Stempel gab einen Querschnitt durch die Notverordnung. Diese könne nicht als endgültige Lösung, vielmehr nur als eine vorläufige Teilmaßnahme angesehen werden. Im Gesamtkomplex der Abhilfemaßnahmen sei für Deutschland als erstes eine anderweitige Lösung des Reparationsproblems notwendig. Auch die Hooveraktion könne nur als vorläufige Erleichterung, nicht als endgültige Lösung anzusehen werden. Gemeinden und Gemeindeverbände müßten indessen fordern, daß etwaige aus dieser Aktion herbeiführende Erleichterungen auch ihnen zugute kommen. Zum Schluß wurden die Anträge von Oberbürgermeister Dr. Schwannberger-Ulm, der als Vertreter der Amtsförperschaft Ulm an der Versammlung teilnahm, auf Auflösung des Verbandes bzw. Ueänderung der Verbandsorgane abgelehnt. Es lebte es die Versammlung ab, zu der von dem Antragsteller weiter aufgeworfene Frage, wie der Vorsitz in der Amtsförpersammlung und im Bezirksrat im Entwurf der neuen Bezirksordnung zu regeln sei, Stellung zu nehmen. Die Versammlung war der Meinung, daß diese Frage nur im Zusammenhang mit dem Entwurf einer Amtsförperschaftsordnung und nur nach eingehender Prüfung behandelt werden könne.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Schweres Autobusunglück in Tirol.** Bei St. Christoph am Arberg ereignete sich ein schweres Autobusunglück. Der auf der Heimfahrt von Mariafeld in der Schweiz befindliche, mit 13 Personen besetzte Autobus des Unternehmens Wiesholler aus Endorf bei Rosenheim (Oberbayern) erlitt einen Achsenbruch. Dadurch verlor der Kraftwagenführer die Gewalt über die Steuerung und der Autobus stürzte eine Böschung von über 25 Meter hinunter. Dabei brach der Wagen in zwei Teile. Die Insassen wurden herausgeschleudert und acht von ihnen verletzt, darunter drei schwer.

**Schneefälle im Riesengebirge.** Das Observatorium meldet einen Kaltwettereinbruch. Auf dem Kamm des Riesengebirges herrscht eine Temperatur von 0 Grad. Auf der Schneekuppe hat es am Freitag mittag geschneit.

**Ebhausen.**  
Zu dem am Montag, den 29. ds. Mts. stattfindenden



**Krämer, Vieh- u. Schweinemarkt**  
ergeht freundliche Einladung.  
Den 27. Juni 1931  
Bürgermeisteramt: K u. J.

**Fahrgelegenheit nach Böblingen**  
morgen mittag. Abfahrt 12 Uhr.  
Harr, Simmersfeld.

**Mandatsniederlegung.** Der bisherige Reichstagsabgeordnete Dr. Georg Bellmann hat in einem Schreiben an den Parteiführer Dingeldey sein Mandat niedergelegt. In einem Brief an Dingeldey begründet Dr. Bellmann seine Mandatsniederlegung mit der Entwicklung der politischen Verhältnisse.

**Verhaftung im französischen Außenamt.** Im Pariser Außenamt ist ein Beamter verhaftet worden. Der Verhaftete ist Mitglied der Christenabteilung; er hat chiffrierte, aus Amerika stammende Telegramme einem Vorkamerler zur Verfügung gestellt.

**Spiel und Sport**  
Vom Sportverein

Zu den letzten Fußballspielen vor der Sperre treten am morgigen Sonntag drei Mannschaften auf dem hiesigen Sportplatz an. Die Jugendmannschaft und die erste Mannschaft erliegen die Rückspiele gegen Oberschwandorf. Am vergangenen Sonntag in Oberschwandorf blieb Altensteig Jugend mit 1:3 im Nachteil, während die erste Mannschaft knapp mit 1:2 im Vorteil blieb. Bei einigermaßen guter Verfassung der Mannschaften sollte auf eigenem Platz jede Mannschaft im Vorteil bleiben. Die A.S.-Mannschaft spielt gegen die erste Mannschaft Hirschweiler. Auch bei diesem Spiel sollte Altensteig als Sieger hervorgehen, wenn sich die A.S. gut zusammenfinden kann. H.H.

**Rundfunk**

Sonntag, 28. Juni: 7 Uhr Hamburger Salonskonzert, 8 Uhr Morgensonntag, 8.20 Uhr Morgensonntag, 10 Uhr Evangelische Morgenfeier, 10.45 Uhr Kammermusik mit Gitarre, 11.30 Uhr „Ich rufe zu Dir, Herr Jesu Christ“, 12.15 Uhr Gedächtnisfeier des Freiherren von Stein, 13 Uhr Kleines Kaspel der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14.15 Uhr Erich Koerber liest aus eigenen Werken, 15.15 Uhr Töne und Weisen aus fremden Ländern, 16.15 Uhr Uebersetzung vom Deutschen Derby Hamburg-Horn, 16.45 Uhr Unsere Heimat, 18.15 Uhr Sportbericht, 18.30 Uhr Am fernen Quell, 19.30 Uhr Anekdoten, 19.40 Uhr Hanel und Gretel, 20.40 Uhr Altböhmische Melodien, 21.10 Uhr Der Grosch gegen Schinderhannes, 22.15 Uhr Nachrichten, Sportbericht, 22.35 Uhr Tanzmusik.

Montag, 29. Juni: 6 Uhr Morgensonntag, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Briefmarkenstunde, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtsch., 18.15 Uhr Vortrag: Zum 100. Todestag des Freiherren von Stein, 18.35 Uhr Thema wird noch bekannt gegeben, 19.15 Uhr Zeit, 19.20 Uhr Enallischer Sprachunterricht, 19.45 Uhr Konzert, 21.15 Uhr Abschiedsvorstellung für Carl Ebert, 22.45 Uhr Nachrichten, Wetter, 23 Uhr Tanzmusik.

**Handel und Verkehr**  
Börzen

**Berliner Börse vom 26. Juni.** Die freundliche Grundstimmung, die trotz verhältnismäßiger Schwanlungen in den letzten Tagen die Börse beherrschte, hielt auch Freitag an. Die bevorstehende Zusammenkunft der deutschen und der französischen Staatsmänner, sowie die offizielle Bestätigung des 100 Millionen-Kreditabschlusses wirkte beruhigend. Nach neueren Zeitungsmeldungen soll bei den Federal Reserve Board sogar die Aussicht bestehen, der Reichsbank einen zweiten Ultimo-Kredit einzuräumen. Nach vorübergehender leichter Abschwächung wurde es später allgemein wieder fester. Der Rentenmarkt war freundlich bei jedoch ruhigem Geschäft. Die Geldsätze blieben unverändert, es sollen aus dem Ausland Geldofferten vorliegen, doch sind noch immer Kredite zum Ultimo rückständig. Devisen waren ziemlich unverändert. Pfunde etwas schwächer.

**Horsheimer Edelmetallbörse vom 26. Juni.** Ein Rilo Gold 2820, ein Rilo Silber 41.70—43.50, ein Gramm Platin 5.15 und 5.05 Mark.

**Getreide**

**Berliner Produktionsbörse vom 26. Juni.** Weizen märk. 273 bis 275, Roggen märk. 212—214, Futter- und Industrienerste 183 bis 198, Hafer märk. 168—172, Weizenmehl 32—37.40, Roggenmehl 28.75—31.25, Weizenkleie 13.25—13.50, Roggenkleie 12—12.25, Viktoriaerbsen 28—31, Futtererbsen 19—21. Allgemeine Tendenz: ruhig.

**Vergleichsverfahren**  
Hugo Ködiger, Fabrikant in Stuttgart.  
Wilhelm Simon, Uhrmacher und Optiker in Stuttgart-Zuffenhausen.  
Karl Wähl, Wollwarengeschäft in Schramberg.

**Buntes Allerlei**  
's beste Weinbeerl  
§ Beim Amtsgericht eines niederbayerischen Kreisstädtchens spielte sich folgende ergötzliche Verhandlung ab: Ein Bäckermeister war beschuldigt, sich gegen die bestehenden gewerbepolizeilichen Vorschriften betreffs Reinlichkeit im Betrieb groblich verhält zu haben. Zum Beweis lag auf dem Richterisch ein Stück Kuchen, mit einem toten Käfer „gewürzt“, der von dem Kläger als K ä c h e n s h a b e bezeichnet wurde. Der Amts-

richter fragte den Bäckermeister, ob er das Backwerk als sein Produkt erkenne. Dieser nahm den Kuchen in die Hand, betrachtete ihn interessiert und gab zu, daß derselbe aus seinem Bäckerladen stamme. Alsdann zupfte er das ihn so sehr belästigende „Gewürz“ heraus, nahm es in den Mund, laute und verfluchte es und sagte entrüstet: „Aber das is do meiner Lebtag kein Schwab, das is a's beste Weinbeerl!“ Da somit dem hohen Gerichtshof das Korpus delikti unerwartet entzogen war, mußte der schlagfertige Meister freigesprochen werden.

**Humor**  
Wiedersehen. „So, halt du also Erfa nach zehn Jahren wieder getroffen? Hat sie denn ihre mädchenhafte Figur behalten?“ — „Behalten? Rehr noch — sie hat sie verdoppelt!“  
Der junge Schriftsteller. „Ich will mich nicht rühmen, aber ich kann wohl behaupten, daß ich noch nie einen Artikel zurückgeschickt bekommen habe!“ — Schriftleiter: „Das tut mir aber leid, mein Herr! Legen Sie denn niemals Briefmarken bei?“

**Letzte Nachrichten**  
Schweres Autounglück — 5 Schwerverletzte  
Hamm, 26. Juni. In Hoesen wurden gestern nacht bei einem Zusammenstoß zweier Automobile fünf Personen schwer und weitere leicht verletzt. Ein von dem Prokuristen Schwarz aus Oede gesteuerter Opelwagen stieß mit dem Kraftwagen des Milchhändlers Wetthaus aus Herne-Holthausen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß beide Fahrzeuge in Trümmer gingen. Außer Schwarz wurden zwei Insassen seines Wagens und zwei weitere Personen in dem Wagen des Milchhändlers schwer verletzt, während die anderen Fahrgäste mit leichten Verletzungen davontamen.

**Politische Zusammenstöße in Düsseldorf**  
Düsseldorf, 26. Juni. In der Altstadt kam es hier heute nachmittags gegen halb 6 Uhr zu Zusammenstößen zwischen Anhängern vermutlich linksradikaler Parteien und der Polizei, die einen Demonstrationzug auflösen wollte. Erst als die Polizei Verstärkungen erhalten hatte, gelang es mit Hilfe des Gummiknüppels, die Demonstranten zu zerstreuen. Bei den Zusammenstößen sollen mehrere Schäfte gefallen sein. Eine Anzahl von Ruhestörern, die den Anordnungen der Polizei nicht Folge leistete, wurde zwangsgestellt.

**Eine Botshaft des deutschen evangelischen Kirchenausschusses an den amerikanischen Kirchenbund**  
Berlin, 26. Juni. Der Deutsche evangelische Kirchenausschuß hat durch seinen Präsidenten D. Kapler dem amerikanischen Kirchenbund dafür danken lassen, daß dieser als erste kirchliche Körperschaft sich gegen das Versailles Diktat gewandt habe. Präsident Dr. Kapler stellt die heroischen Anstrengungen des deutschen Volkes zur Ueberwindung der Wirtschaftskrise in den Mittelpunkt seines Schreibens, mit dem er die Botshaft des amerikanischen Kirchenbundes beantwortet und hebt hervor, daß diese Opfer das deutsche Volk nunmehr an den äußersten Rand seiner Leistungsfähigkeit geführt hätten. Er appelliert an den amerikanischen Kirchenbund, auch weiterhin dafür zu wirken, daß in der Mission der Völker der Geist der Wahrheit, Gerechtigkeit und christlichen Brüderlichkeit zum Siege komme.

**U-Boot „Nautilus“ vor Plymouth**  
London, 26. Juni. Sir Hubert Wilkins Unterseeboot „Nautilus“ ist in der Bucht von Plymouth eingetroffen. Es wird morgen zur Ausbesserung in den Hafen geschleppt werden.

**Unruhen in Sevilla**  
Madrid, 26. Juni. Wie aus Sevilla gemeldet wird, ist es dort zu erregten Straßenzügen gekommen, als kommunistische Arbeiter gegen „die bürgerliche Republik“ zu demonstrieren versuchten. Die Gendarmerie mußte eingesetzt werden, um die Demonstranten zu zerstreuen. Die Regierung erklärte, sie sei entschlossen, derartigen Kundgebungen ein Ende zu machen. Die Streikbewegung in Sevilla droht sich auszudehnen.

**Ein Sportflieger tödlich abgestürzt**  
Erfurt, 26. Juni. Auf dem Erfurter Flugplatz kam heute abend ein Sportflugzeug des Technikums Bad Frankenhausen in der Kurve ins Trudeln, stürzte aus 150 Mtr. Höhe ab und wurde zerstört. Der Führer, Wolfgang Stief, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf verstarb.

**Nutmäßliches Wetter für Sonntag**  
Unter dem Einfluß des über England und Norddeutschland liegenden Hochdrucks ist für Sonntag vielfach heiteres Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

**Biehverkauf.**

Am nächsten Montag von morgens 8 Uhr ab habe ich in meiner Stallung im Gosthaus zur „Traube“ in Altensteig einen Transport

**schöner, hochträchtiger Kühe und Kalbinnen**



sowie eine Auswahl junger, gewöhnlicher **Milchkühe**

wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladet

**Max Zündorfer, Aegingen.**

**Für die Einmachzeit**

empfeht

**echt Salzil-Bergament-Papier**

sowie

**la. Bergament-Papier**

in Bogen von der Rolle

**Glashaut für Einmachzwecke**

W. Rieker'sche Buch- und Schreibwarenhandlung, Altensteig

### Bienenzüchterverein Altensteig.

Am Sonntag, 19. Juli, vorm. 10—12 Uhr finden auf dem Bienenstand des Herrn Gommel in Bernau durch den Vorsitzenden des Landesvereins, Herrn Mach

### praktische Vorführungen über künstliche Königinnenzucht

statt, zu denen aber wegen Raumangels nur 12 bis 15 Personen zugelassen werden können. Teilnehmer haben sich bis spätestens 4. Juli bei mir anzumelden.

Nachmittags 2 Uhr findet für sämtliche Mitglieder des Vereins ein Vortrag über Königinnenzucht statt. Näheres hierüber folgt noch. Schwarz.

Die einfache, vornehme

## Hemdbluse

für Damen

finden Sie in reicher Auswahl in weiß, schwarz und farbig bei

### Chr. Krauss.

Altensteig

## Von größeren Sendungen

empfehle:

Feinst Salatöl 1 Liter 60, 80  $\frac{1}{2}$ , 1.— M.  
Feinst Vorkauf- u. Mohnöl 1 Lit. M. 1.20, 1.40  
Cokosfett und Palmöl 1 Pfd.-Tafel 40, 50, 70  
Am. Schweinefett 1 Pfd. 65 und 75  $\frac{1}{2}$   
la gelbe und schwarze Most-Rosinen in 50  
und 100 Pfd.-Säcken à M. 28.—, 32.—, 34.—  
la 20%, Alg. Stangenkäse  
 $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , reif 1 Pfd. 40, 42, 45  $\frac{1}{2}$   
bei 10 Pfd. Abnahme je 2  $\frac{1}{2}$  billiger  
eine Partie durchreise haltbare Stangenkäse  
Laibchen ca. 1—1 $\frac{1}{2}$  Pfd. nur 30 und 40  $\frac{1}{2}$

### Chr. Burghard jr.

Altensteig.

## Geschäfts-Empfehlung!

Die feither von meinem verstorbenen Bruder Jakob Maser geführte Wagnerwerkstätte habe ich nunmehr übernommen und werde dieselbe in gleicher Weise fortführen. Ich bitte das meinem Bruder entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Wilhelm Maser.

NB. Auch die Wagnererei in Egenhausen wird in feitheriger Weise weiterbetrieben.

## Zeppelinfahrt Böblingen.

Fahre morgen Sonntag nach Böblingen. Abfahrt 1 Uhr bei Helle. Anmeldung sofort.

## Auf zur Heufack nach Breitenberg!

Die Musikkapelle Neubulach macht am Sonntag, den 28. Juni 1931 ihren

## Sanzausflug

ins Gasthaus zum „Hirsch“ nach Breitenberg, wozu einladet

die Kapelle der Besitzer.

Altensteig.

## Kirschen billiger

1 Pfd. 20 und 25 Pfg. bei

Chr. Burghard jr.

Lengenloch

Verkaufe das

## Heu- und Dehndgras

von 3 Morgen Wiesen unterhalb der Neumühle.

Adam Kalmbach

### Freie Turnerschaft Altensteig.



Der Verein beteiligt sich morgen Sonntag an dem Waldfest d. Reb.-Gesangvereins, Sängerkreis, Sammel-punkt  $\frac{1}{2}$  1 Uhr beim Lokal „Schwanen“. — Um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vorm. haben sämtliche aktiven Mitglieder in der Turnhalle zu erscheinen. Der Vorstand.

Suche ein 14—15 jähriges

## Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Auf 1. Juli

## 1000 Mark

gegen gute Sicherheit von Selbstgeber gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

### Mittwoch

## Federn-Reinigung

bei

Reinhold Hayer.

Anmeldung erwünscht

Böfingen.

Habe ca. 30 Zentner

## Stroh

abzugeben.

Georg Franz.

## Sommer-Joppen

Lüster-Joppen

Knaben-

Waschanzüge

„-Blusen

Seppl-Anzüge

Trainingsanzüge

blaue

Arbeitsanzüge

billigst bei

Reinhold Hayer.

## LUGER

Es treffen heute ein:

Schöne, schwarze Kirschen  
Pfund 20, 22 u. 24  $\frac{1}{2}$

Schöne Schlangengurken Stück 25

Neue Kartoffeln  
Bananen  
Tomaten  
Äpfel  
süße Orangen 78  $\frac{1}{2}$   
3 Pfund

Neuerst günstig:  
Dürkheimer Rotwein  
Liter  
(nur f. w. Vorrat) 60  $\frac{1}{2}$

### Sportverein Altensteig

Mitglied d. S. F. und L. V.



Sonntag,  
28. Juni 1931

## Freundschaftsspiele

Um  $\frac{1}{2}$  2 Uhr

Oberschwandorf Jugend—  
Altensteig Jugend

Um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr

Oberschwandorf 1 —  
Altensteig 1

Um 4 Uhr

Hörschweiler 1 —  
Altensteig A. S.

Wir bitten um zahlr. Besuch.

Altensteig.

Vorzüglicher

## Stangen-Käse

ist frisch eingetroffen und empfiehlt solchen zu billigsten Tagespreisen

Fick. Bühler jr.

Bringe heute von 2—4 Uhr billige, große

## Herzkirschen

zum Einmachen, 10 Pfd. nur Mk. 2.20.

Frau Redl.

Beuren

Verkaufe den

## Heugrasertrag

meiner Wiese bei der Hochdorfer Sägmühle.

Bürgermeister Kalmbach

Schönes

## Ein- oder Zwei-Familienhaus

mit Garten

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter S. E. 208 an die Geschäftsstelle des Blattes.

### Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

4. Sonntag n. Dr., 28. Juni  
Vormittagsgottesdienst um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit Predigt über Luk. 9, V. 57—62: Hindernisse. Lied 10, 257.

Nachher Kindergottesdienst.  
Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.  
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Bibelstunde im Lutherkaal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 28. Juni vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Predigt.  
Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschulkinderfesten für Pfalzgrafenweiler u. Kälberbronn (beim Kuffenbusch)  
Abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch, den 1. Juli abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 28. Juni  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Predigt und hl. Messe.

Paul Hammer

Ilse Hammer

geb. Voelter

Vermählte

Altensteig, Juni 1931

Altensteig.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Großvater

## Johann Friedrich Henzler

Schuhmachermeister

Freitag morgen 8 Uhr im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr, alter Friedhof.

Rohrdorf, den 26. Juni 1931.  
Ettmannsweiler,

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Christine Knöller

geb. Schlecht

für den erhebenden Gesang des Kirchenchors und die zahlreiche Leichenbegleitung sagen herzl. Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte Albert Knöller.

Simmersfeld.

## Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Dorothea Hanfer

Küferswitwe

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Rehm für die trostreichen Worte am Grabe, dem gemischten Chor unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Claß, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

